



poolpropaganda

...neues aus dem AStA-Pool

sich mit der Sorge um die Verwendung studentischer Mittel. Kritik an der Arbeit von StuPa und AStA darf und muss sein, aber ob man sich in diese Nummer reinziehen lassen möchte, muss man selber wissen.

PS: Das Poster vorm Schwur bleibt übrigens auch hängen.

In eigener Sache

Es mag so aussehen, dass der AStA und der RCDS sich nicht besonders grün sind. Wir freuen uns jedoch, dass diese Hochschulgruppe, für ihre Empörung über einen Workshop zur weiblichen Ejakulation, endlich die verdiente Anerkennung in Form des Titels "Heulsuse der Woche" der deutschen Version der Vice erhalten hat.

Aber da hört es dann auch schon auf. Witzig finden wir es nämlich nicht, wie sich diese HSG verhält. Statt eine Aussprache im StuPa zu suchen, wird immer wieder über Pressemitteilungen gegen den AStA geschossen. Dabei achtet der RCDS peinlich darauf, uns über ihre brennenden Fragen vorerst im Dunkeln zu lassen. Eine kleine Anfrage des RCDS an den AStA erreichte uns erst in der letzten Woche und wurde natürlich prompt beantwortet.

Als Grund seiner Empörung gibt der RCDS vor, sich Sorgen um die Verwendung der Gelder der Studierendenschaft zu machen. Die Anlässe, die der RCDS findet, diese Sorgen einem großen Publikum bekannt zu machen, haben aber eine auffällige Besonderheit. Sie werden so gewählt, dass sie an rechtsextreme Diskurse zu feministischen und Genderthemen anknüpfen können. Dabei plustert sich der Ring christlicher-demokratischer Spießbürger wissenschaftlich auf: Es gibt nicht genug Transgender an der Uni um eigene Toiletten zu rechtfertigen und ein Workshop hat gefälligst einen wissenschaftlichen Hintergrund aufzuweisen. Dass die Unisex-Klos nicht nur für Transgender sind, sondern für alle, fällt bei dieser Erbsenzählerei unter den Tisch, ebenso wie die Formel zur Berechnung der nötigen Personenzahl zur Einrichtung einer Toilette. Kein Salsa-Kurs des Hochschulsports und keine Erstfahrt der Fachschaften muss sich die Frage nach der Wissenschaftlichkeit ihres Tuns und Treibens stellen lassen.

Abzielen tun diese Kampagnen nicht auf Aufklärung, sondern ganz auf die Empörung, die sich dadurch leicht heraufbeschwören lässt. Der RCDS schafft mit seinen Vorurteilen gegen Feminismus und einer diffusen Angst um althergebrachte Lebensweisen, einen Anknüpfungspunkt an rechtsextreme Hetze gegen Genderwahn und Homo-Lobby. Mag ja sein, dass der RCDS seine Arbeit macht und die Aufmerksamkeit ihm Recht dabei gibt. Die eigentliche Leistung ist es aber, das Darf-Nicht-Sein von Rechtsextremen mit dem Muss-Das-Sein der Studierenden zu verbinden. Der Kampf gegen Emanzipation verbindet

Lesekreis SoSe 2018: Was ist revolutionärer Marxismus?

Dienstags 18:30 – 20:30 Uhr
Universität Bielefeld: T2 – 141

Texte unter:

<https://groups.google.com/d/forum/platypusbielefeld>
Neueinsteiger/innen sind herzlich Willkommen.

Eine Veranstaltung von Platypus Bielefeld

Veranstaltungen der Hochschulgruppe Digitalcourage

Wir, die Digitalcourage-Hochschulgruppe, möchten euch auf unser aktuelles Veranstaltungsprogramm zu den Themen Datenschutz und digitale Selbstverteidigung hinweisen. Alle Veranstaltungen sind für Anfänger*innen geeignet und erfordern keine Anmeldung; der Eintritt ist frei. Fragen und Anmerkungen könnt ihr jederzeit an digitalcourage.hsg@uni-bielefeld.de richten. Oder schaut doch einfach mal bei einem unserer Treffen jeden 1. und 3. Montag im Monat um 18 Uhr im SozCafé (X-C2-116) vorbei. Wir freuen uns auf euch!

1) CryptoParty (Workshop zur digitalen Selbstverteidigung): In vier Kleingruppen helfen wir beim E-Mail-Verschlüsseln mit PGP, beim Festplatte verschlüsseln, beim anonymen oder privaten Surfen im Web oder beim Datenschützen auf dem Smartphone. Laptops/Mobilgeräte mitbringen!

Wann? Mittwoch, 9. Mai 2018, 18 Uhr (ct) Wo? Raum T2-213 (Universitäts-Hauptgebäude)

2) CryptoSeminar (2-Tages-Blockseminar: Digitale Selbstverteidigung): Wir erklären Motivation und Hintergründe der Themen, die wir sonst nur parallel auf CryptoPartys anbieten. Dazwischen gibt es Praxisteile mit Raum zur Diskussion. Ideal für diejenigen, denen eine reguläre CryptoParty schon immer zu kurz war oder gerne mehr als ein Thema bearbeiten wollen. Laptops/Mobilgeräte mitbringen!

Wann? Fr u. Sa, 18. und 19. Mai, je 10 - 17 Uhr (ct) Wo? Raum B 245 (Hauptgebäude *FH Bielefeld*, Interaktion 1)



Repressionen gegen Mitarbeiterinnen der Flüchtlingshilfe Lippe

Die Ausrichtung von der Willkommenskultur hin zu einer Kultur und einem Fokus auf freiwillige und zwangsweise Ausreise hat dazu geführt, dass in ganz NRW mehrere Unterkünfte für Geflüchtete existieren, denen keine oder nur eine geringe Bleibeperspektive zugesprochen wird. Die Aussage über die Bleibeperspektive orientiert sich dabei nicht am individuellen Schicksal der einzelnen Person, sondern an Statistiken zum wahrscheinlichen Erfolg eines Asylantrages und politischen Abkommen die es ermöglichen Länder pauschal als „sicher“ zu kennzeichnen. Im Fokus dieser Veranstaltung stehen die Herausforderungen in der Rechtsberatung von Personen aus „sicheren“ Herkunftsländern und die Mechanismen, die Missstände in diesen Einrichtungen verhindern sollen und was passiert, wenn diese Mechanismen nicht greifen.

16. Mai, 18:30 Uhr

Universität Bielefeld, Hörsaal 2

Kritik der Betriebswirtschaftslehre

Buchvorstellung* und Diskussion

Referent:

Dr. Alexander Melčok (Redaktion GegenStandpunkt)

Dienstag, 22.05.2018, 18:00 Uhr

Universität Bielefeld, X-E0-001

Wie begründet eigentlich eine Wissenschaft ihre Erkenntnisse,

– die sich als „Hilfswissenschaft für die unternehmerische Praxis“ versteht, mit „Planungs- und Entscheidungs-

hilfen“ zur Beförderung des betrieblichen Erfolgs aufwartet, von dem sie weiß, dass er in „Gewinnmaximierung“ und sonst nichts besteht;

– die ansonsten Planung im Zusammenhang mit Wirtschaft für die Hölle und den „marktwirtschaftlichen Wettbewerb“ für einen Segen hält und die in diesem „Wettbewerb“ stehenden Betriebe mit der Einsicht vertraut macht, dass sie sich zur Durchsetzung in demselben um die „Ergiebigkeit“ des „Produktionsfaktors Arbeit“ kümmern müssen;

– die dabei einfach davon ausgeht, dass es in der Macht der Eigentümer und Manager so eines Betriebs liegt, frei und im Interesse der Mehrung des Vermögens der ‚Shareholder‘ über diesen und alle anderen Produktionsfaktoren zu disponieren, und keinen Gedanken daran verschwendet, was das für Produktionsverhältnisse sind, die ihnen diese Macht verleihen;

– und die bei all dem einer Produktion, die erklärmaßen vollständig dem Zweck der privaten Gewinnerwirtschaftung unterworfen ist, die Leistung bescheinigt, dass durch sie eine effiziente Versorgung der Gesellschaft mit „Gütern“ und überhaupt die „Bedürfnisbefriedigung“ in optimaler Weise vorangebracht werden?

Der Referent möchte sich genau dieser Frage in seinem Vortrag widmen: Wie wird gedacht in einer akademischen Disziplin, die kapitalistische Ausbeutung als Lehrberuf im Angebot hat und sich damit allergrößter Nachfrage erfreut?

Eine Veranstaltung der AG Analyse & Kritik mit Unterstützung des AStA der Uni Bielefeld



Impressum / Kontakt:

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)
Universität Bielefeld
Universitätsstraße 25
33615 Bielefeld

Telefon: 0521 / 106-3423
Fax: 0521 / 106-6499

Internet: www.asta-bielefeld.de
E-Mail: info@asta-bielefeld.de

Öffnungszeiten des AStA-Pools in C1-154:

Mo-Fr: 10-16 Uhr, vorlesungsfreie Zeit 11-15 Uhr

AStA-Sitzung:

Dienstag 12 Uhr in L4-127

Öffnungszeiten des Sekretariats in L4-121:

Mo-Do: 9:00-12:30 Uhr und 13:00-16:00 Uhr
Fr: 9:00-12:00 Uhr

Öffnungszeiten des Radtschlags in C02-201:

Mo-Fr: 11-13 Uhr und 14-18 Uhr

Eure Meinung zur *Poolpropaganda* an: poolpropaganda@asta-bielefeld.de

Beratungszeiten:

Studienfinanzierungsberatung & NRW-Bank Darlehensabwicklung
in C1-162: Mo 10-14 Uhr, Mi-Do 12-15 Uhr

Aufenthaltsrechtliche Beratung in C1-162: Mo 10-13 Uhr

BAföG-Beratung in C1-162: Mo+Fr 10-14 Uhr, Di+Do 10-15 Uhr, Mi 10-18

Wohngeldberatung in C1-162: Mo 10-14 Uhr

Schuldner*innenberatung in L4-128: Mo 12:30-13:30 Uhr

Sozialdarlehensberatung/AStA-Sozialreferat in L4-123:
Mo+Di 10-14 Uhr, Mi 14-16 Uhr, Do 11-13 Uhr

Rechtsberatung in L4-128: Di 14-15:30 Uhr, Do 12:15-13:45 Uhr

Arbeits- und Sozialrechtsberatung in L4-128: Mi 11-16 Uhr

Referat für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung
in C1-186: Mo 15-17 Uhr, Mi 14:30-16 Uhr

Verkehrsgruppe in L4-128: Mi 10-11 Uhr

Beratung zu Problemen in Studium und Lehre in C1-162: Mo 13-16 Uhr

ISR Beratung für internationale Studierende in C1-172: Do 11-13 Uhr